

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

## für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenseite mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 19.

Sonnabend, den 12. Februar 1881.

6. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß als Vertreter des Standesbeamten zu Zwönitz  
Herr Stadtrath **Fraugott Leberecht Fentschel in Zwönitz**  
am heutigen Tage in Pflicht genommen worden ist.  
Chemnitz, den 4. Februar 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft  
Schwedler.

Eingetretene Verhältnisse haben die **Verlegung** des auf den 19. Februar dieses Jahres angeetzten **Zwönitzer Gerichtstages** auf

den **23. Februar 1881**

bedingt, wovon die Nachgenannten hierdurch benachrichtigt werden.  
Königl. Amtsgericht Stollberg, am 8. Februar 1881.

Zumpe.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Wer in der griechischen Angelegenheit die Führerrolle übernehmen sollte, ist die neueste Frage, die in den Blättern erörtert wird. Fürst Bismarck will von einer Führung nichts wissen und soll als seine Meinung das Wort an die Mächte ausgegeben haben: Einigen Sie sich, mir ist's auf alle Fälle recht. Ja, aber da liegt die Schwierigkeit. Von Wien und Pest verläutet fortwährend, man habe Deutschland die Führerrolle überlassen. Das ist zunächst ein sehr unbestimmter Ausdruck. Frankreich hat durch seinen Conferenzvorschlag die Führung übernommen, und wenn auch an Stelle der Conferenz eine Botschafterberathung getreten ist, so ist doch Frankreich bei der Leitung der Vorfagen in der Initiative geblieben. Und nichts rechtfertigt die Annahme, daß darin eine Aenderung eingetreten oder überhaupt zu erwarten sei. Wohl aber ist anzunehmen, daß Deutschland bei den Besprechungen in Stambul den Vorsitz führen werde, und zwar abgesehen davon, daß es ihn beim Wiener Congresse führte, einfach schon deshalb, weil Graf Hayfeld Doyen des diplomatischen Corps in Stambul ist. Den Standpunkt des ehrlichen Maklers aber, den es immer eingenommen, wird Deutschland auch in der Person Hayfeld's nicht aufgeben, und als die am wenigsten interessirte Macht wird es ihm verhältnismäßig am leichtesten sein, die verschiedenen Mächte wie die Parteien in einem angemessenen Mittelvorschlage zu vereinigen.

**Oesterreich-Ungarn.** Das seit einiger Zeit hier cursirende Gerücht, durch welches Fürst Karl Schwarzenberg als Nachfolger des Barons Haymerle bezeichnet wird, reducirt sich einstweilen auf fromme czechische Wünsche, welche wohl darin ihre Nahrung gefunden haben, daß der Fürst durch den Grafen Taaffe in das Herrenhaus berufen ist und auch bei Hofe wieder persona grata geworden sein soll.

**Frankreich.** Gambetta ist seit Jahren bemüht, die Listenwahl durchzuführen; wie aber jetzt der „Temps“ meldet, will er dieselbe noch durch eine andere Maßregel verstärken: die Kammer soll, wie bisher, alle vier Jahre erneuert werden, nicht aber durch allgemeine Wahlen, sondern durch alljährliche Neuwahl eines Viertels der Deputirten. Dies würde der Auffrischung des Senats entsprechen und die Agitationsarbeit insofern erleichtern, als die ganze Wucht des Palais Bourbon sich dann auf den vierten Theil der französischen Departements concentriren könnte. Die Betreiber dieses Planes bemerken dazu, eine Entscheidung des Congresses für diese Reform des Wahlgesetzes sei nicht nöthig, da dieses nicht der Theil der Verfassung sei, sondern zu den organischen Gesetzen gehöre, die ohne Einberufung des Congresses zu Stande gebracht werden könnten.

**England.** Der „Times“ wird aus Durban vom 8. ds. gemeldet: Die Boers haben die Postverbindung zwischen dem englischen Lager vor Laings Nek und Newcastle abgeschnitten und dürften voraussichtlich auch die dortige Telegraphenverbindung zerstören. Eine Abtheilung der Boers in der Stärke von 1000 Mann ist im Rücken des linken Flügels der englischen Truppen eingetroffen; dieselbe

dürfte das Gebiet des Oranje-Freistaates passirt haben und scheint einen Angriff auf das Fort Amrel zu beabsichtigen.

### lokales und Sächsisches.

**Dresden.** In der Wohnung eines höheren Militärs waren die auf den Treppen gelegenen noch ganz guten Läufer verschwunden. Da werden in den „Dr. N.“ drei Läufer billig zum Verkauf ausboten und zwar in Naußlig. Ein Feldwebel begiebt sich mit einem Diener hinaus und verlangt die Läufer zu sehen, indem er hofft, die verschwundenen Treppenkäufer wieder zu finden. Der Ausbieter empfängt sie freundlich und führt sie, um die Läufer in Augenschein nehmen zu können — in den Schweinestall, in welchem drei Borstenthiere sich aufhalten. Daß unter Läufer auch eine gewisse Sorte Schweine zu verstehen ist, hatte der Feldwebel nicht gewußt und so zog er unter großer Heiterkeit wieder ab.

Am Freitag traf in Plauen bei Dresden eine Briestaube von Berlin ein, welche die authentische Nachricht von der Prämierung des betreffenden Geflügelzüchters binnen 54 Minuten von der Krausenstraße in Berlin bis Plauen auf einen Seidenpapierstreifen getragen hat. Das Thierchen kann auf der Tour keine Minute Rast gehalten haben. Es fraß nach einstündigem Schlaf etwa 100 Gerstenkörner und nahm etwas Wasser.

**Leipzig, 7. Februar** Seit dem Bestehen des Gesetzes zum Schutze der Singvögel kommt dasselbe in ausgiebigster Weise den Italienern zu Gute, indem die Vögel auf ihren Zügen nach den warmen Himmelsstrichen infolge der Schonung in weit größeren Schaaren als früher ankommen und namentlich den Italienern eine reichere Ausbeute gewähren. Insbesondere sind es die Lerchen, Zeisige, Meisen und Schwalben, welche in Italien in ungeheuren Mengen gefangen und verspeist werden, und selbst die Nachtigallen verschont man nicht. Dieser Tage hat nun der hiesige „Neue Thierschutzverein“ in seiner Monatsversammlung nach längerer Berathung den Beschluß gefaßt, in Anbetracht, daß es Pflicht eines jeden Thierschutzvereins sei, einem so barbarischen Verfahren gegen die Singvögel entgegenzutreten, sich an den deutschen Botschafter in Rom, Herrn v. Reudell, mit dem Ersuchen zu wenden, gegen die obengenannte Vertilgung der kleinen Zugvögel bei der italienischen Regierung vorstellig zu werden und seinen Einfluß zur Abstellung dieses Unfuges geltend zu machen. Der „Neue Leipziger Thierschutzverein“ wird zum Zwecke der Unterstützung dieser Petition an sämtliche deutsche Thierschutzvereine Circulare ergehen lassen.

**Leisnig.** Der vom hiesigen Stadtrathe bestellte Fleischbeschauer hat im vergangenen Jahre 435 Rinder, 1168 Schweine und 17 Pferde untersucht und wurden von diesen 3 Rinder für ungenießbar erklärt und vernichtet, 2 als nicht bankfähig erklärt und zu anderweiter Verfügung gestellt und bei 2 Schweinen die Trichinose constatirt.

**Roßlig.** Am 4. d. verunglückte der Dienstknecht Otto aus Leutenhein dadurch, daß er beim Sauchefahren mit dem Geschirr auf einen